



Evangelische
Kirchengemeinde
Echterdingen

Kreuz

&

quer



Gemeindebrief
Nr. 51
April – Juli 2023

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank,
IBAN DE77 6006 2775 0000 3620 00
oder KSK Esslingen, IBAN DE61 6115
0020 0010 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2

Pfarrer Hans-Peter Krüger, Tel. 79737810
E-Mail: h-p.krueger@ekg-echterdingen.de
Mesner Roland Alber, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821
E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de
Mesnerin Gerlinde Wultschner
Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819
E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Sabine Seeger
Tel. 79737861
E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeinediakonat

Daniel Hofmann, Tel. 0151 22515066
E-Mail: d.hofmann@ekg-echterdingen.de

Jugendarbeit

aktuell nicht besetzt

Bezirkskantor

KMD Sven-Oliver Rechner, Tel. 79737841
E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Johannes Ungericht, Tel. 2209040

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1
Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Gemeindehaus

Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel Bismarckstraße 1
Tel. 79737835
E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland Bernhäuser Straße 15

Tel. 79737833
E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus Reisachstraße 5

Tel. 79737831
E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé Domino

Hauptstraße 99
Jan-Thomas Wurster
Tel. 0151 507 973 79
E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,
E-Mail: info@dsadf.de
Konto Echterdinger Bank, IBAN DE51
6006 2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,
IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13
Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Hans-Peter Krüger
Konto Echterdinger Bank, IBAN DE50
6006 2775 0000 9740 08

In Zeiten der Ungewissheit

Ostern – Hoffen, wo andere resignieren

Das Jammern geht hierzulande um. Kleinmut gehört fast zum guten Ton, und ein Apfelbäumchen würde kaum einer mehr pflanzen.

Ostern geschieht das Gegenteil von alledem: Hoffungslose Menschen beginnen an die Zukunft zu glauben. Resignation verwandelt sich in Zuversicht.

Die Medien verkünden es jeden Tag: Wir haben keinen Grund mehr zur Freude. Die Altersversorgung steht auf schwankenden Füßen, das Gesundheitswesen bröckelt. Arbeitsplätze verschwinden auf Nimmerwiedersehen im globalen Nirwana. Wir Deutschen belasten den europäischen Solidaritätspakt durch anhaltende Schulden. Unsere Kinder sind schlechter gebildet und schlampiger erzogen als andere ...

Wenn etwas uns vereint, dann die Parole: Wir wollen nichts verlieren. Wir wollen unseren Lebensstandard und unseren Besitzstand erhalten und bewahren, solange es irgend geht.

Und so beginnt ein Teufelskreis: Menschen, die nur noch das eigene Wohl im Blick haben. Menschen, die zwar die Angebote unseres Gemeinwesens nutzen – auch das unserer Kirchengemeinde –, die sich aber weigern, in das gemeinsame Unternehmen „Gesellschaft“ zu investieren.

Ich bin überzeugt, dass viele unserer Probleme in unseren Köpfen und Herzen stecken und nicht im Geldbeutel. Viele haben nicht zu wenig Geld im Beutel, sondern zu wenig Zuversicht im Herzen und zu wenig Mut im Kopf. Mancher fühlt sich ärmer, als er ist.



Der christliche Glaube empfiehlt als Rezept gegen Mutlosigkeit den Protest. Wir seien Protestleute gegen den Tod, hat der jüngere Pfarrer Christoph Blumhardt gesagt. Der christliche Glaube ist eine Protestbewegung gegen den Glauben an den Niedergang. Wer gegen den Tod protestiert, setzt sich für das Leben ein, investiert in die Zukunft und Gemeinschaft. Wer das tut, dem können sich Horizonte eröffnen. Der kann davon erzählen, dass unsere Beziehungen mehr bringen als kosten. Der könnte die Kraft der Schwachen schätzen lernen.

Das Osterfest ist unser Ursprung. Begonnen hat alles in einer aussichtslosen Situation. Am Karfreitag

Grundwissen des Glaubens

Sternstunden der Christenheit



trafen sich Menschen, die ihre Zukunft abgeschrieben hatten. Und jeder, der die Geschichte der ersten Christen liest, reibt sich verwundert die Augen: Hoffnungslose Menschen beginnen an eine neue Zukunft zu glauben. Sie investieren in ihr Leben und in die Botschaft von der Zukunft Gottes. Mit unendlicher Kraft und Beharrlichkeit erzählen sie, dass sie hinter dem Horizont unserer Vorstellungen in Gottes Zukunft geschaut haben. Das ist eine Botschaft!

Dietrich Bonhoeffer, der Protestierer gegen den Tod, schreibt einmal: „Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren. Eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, welche die Zukunft niemals dem Gegner überlässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt. Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

*Ihr Pfarrer
Hans-Peter Krüger*



Es gibt sie, die Sternstunden. Selbstverständlich auch die anderen. Beladen mit Schuld und voller Grauen. Dennoch gibt es sie, die Sternstunden in Politik und Gesellschaft und auch in der Kirche.

Da kommen die Abgesandten der Christengemeinde Antiochias mit den Aposteln und Ältesten der Jerusalemer Urgemeinde zusammen. 48 nach Christus ist das, oder ein Jahr später. Wie sollen die sogenannten Heidenchristen in die noch stark jüdisch geprägte urchristliche Gemeinde integriert werden? Konsequente Judenchristen fordern den regulären Übertritt zum Judentum. Paulus aber setzt für die Heidenmission die Beschneidungsfreiheit durch.

Sternstunde: Freiheit. Überwindung uniformen Glaubens und Denkens. Pluralität der nach Wahrheit fragenden Kräfte.

Nach Reformation und Gegenreformation, nach blutigen Auseinandersetzungen um den Bestand der Reformation, 1648 der Westfälische Friede. Sternstunde: Freiheit. Katholiken und Lutheranern und Reformierten wird Rechtsgleichheit zugestanden. Die Reformation führt in ihrer Konsequenz zur Gewissensfreiheit. Und die findet Gestalt in der Idee der Toleranz.

Am 25. Januar 1959 kündigt Johannes XXIII. ein Konzil an. Am 11. Oktober 1962 wird es eröffnet:

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Einfach online spenden



oder per Überweisung:
Die Bankdaten finden Sie auf Seite 2 in diesem Gemeindebrief.

Weitere Informationen finden Sie auch online unter bit.ly/ekgE-Spenden.

das zweite Vatikanische Konzil. In den Folgejahren sind durchschnittlich rund 200 Bischöfe und Ordensoberen anwesend. Mehr als 200 Theologen werden als Berater hinzugezogen. Bis zur feierlichen Schließung des Konzils am 8. Dezember 1965 werden in vier Sitzungsperioden 16 Texte debattiert und verabschiedet. Darunter Texte zur Liturgie, zur Stellung der Kirche in der modernen Welt, zur Ökumene, zur Religionsfreiheit und zur Beziehung zu den nichtchristlichen Religionen.



Sternstunde: Freiheit. Auch hier. Bedeutend die Liturgiereform, die Stärkung der Ortskirchen und der nationalen Bischofskonferenzen. Sternstunde: Freiheit. Die Öffnung gegenüber den nichtkatholischen Kirchen und nichtchristlichen Religionen. „Braucht christlicher Glaube Kirche?“, fragte einst der Heidelberger Theologe Michael Welker. Und er erinnert an das Bild der Kirche vom Leib, geschaffen und immer wieder erneuert durch die Mächtigkeit des Wortes und des Heiligen Geistes. Religiosität wird ohne geistliche Formen nicht möglich sein. Einer Kirche aber, die ernsthaft nach Gotteserkenntnis und Wahrheit sucht, der an Gerechtigkeit und Freiheit gelegen ist, einer solchen Kirche wird der Geist Gottes immer wieder aufhelfen (müssen).

Pfarrer Hans-Peter Krüger



Reden wir über Geld

Die Kirchengemeinde lebt vom Ehrenamt & finanziellem Einsatz

Wir alle – auch die Kirchengemeinde – bewegen uns dieses Jahr und in Zukunft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Alles wird schlechter: Die Wirtschaft entwickelt sich nicht mehr so gut und die Kosten steigen. Die Kirchen werden von einer weiteren Austrittswelle erfasst, die Kirchensteuereinnahmen sind deutlich rückläufig.

Trotzdem sind wir in der Kirchengemeinde Echterdingen zuversichtlich: Das Gemeindeleben wird überdurchschnittlich aktiv gestaltet. Viele engagieren sich ehrenamtlich und mit vollem Einsatz, z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Gemeindeleitung, bei der Musik, Technik und an vielen anderen Stellen. Wir erleben lebendige Gottesdienste mit vielfältiger Musik und tolle Jugendliche, die eigene Gottesdienste gestalten, Evangelisationsaktionen starten und in unzähligen Bereichen unverzichtbar sind.



Voll Dankbarkeit sehen wir ein auch in den Pandemie Jahren überdurchschnittlich hohes Spendenaufkommen.

Deswegen wollen wir mutig und voller Vertrauen auch dieses Jahr große Projekte angehen bzw. auf dem Weg der Umsetzung weitergehen:

- Anstellung eines Vollzeitmitarbeiters als Diakon für die Kinder- & Jugendarbeit und Projekte
- Planung „neues Gemeindehaus in der Ortsmitte“



Um für diese Großprojekte die erforderlichen Genehmigungen zu erhalten, müssen wir der Landeskirche eine bestimmte Summe der benötigten Mittel nachweisen.

Dazu helfen Ihre laufenden Spenden und Gottesdienstopfer ebenso wie die Einzelspenden und freiwilligen Beiträge. Danke!

Schön, dass wir als Gemeinde gemeinsam unterwegs sind!

Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehen ...

Annette Gänzle

Wechsel im Kirchengemeinderat

Für Richard Wultschner wurde Axel Niedenhoff nachgewählt

Im Kirchengemeinderat gab es einen Wechsel: Richard Wultschner ist nach Schönaich gezogen und hat sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, sein Mandat zurückzugeben. Lieber Richard, herzlichen Dank für alles, was du in deinen vielen Jahren im KGR eingebracht hast!

Nachgewählt wurde Axel Niedenhoff. Hier stellt er sich vor:



„Mein Name ist Axel Niedenhoff. Ich bin 49 Jahre alt. Meine Frau Claudia und ich wohnen seit 2011 in Ech-

terdingen. Ursprünglich komme ich aus dem Remstal. Wir haben einen neunjährigen Sohn. Von Beruf bin ich Software-Entwickler bei einem großen IT-Unternehmen. Daneben unterrichte ich Griechisch am BibelStudienKolleg in Ostfildern, wo ich auch vor einigen Jahren eine theologische Ausbildung gemacht habe.

In der Kirchengemeinde war ich bisher hauptsächlich in der Technik tätig. Auf meine neue Aufgabe im Kirchengemeinderat bin ich sehr gespannt!“

Der neu formierte Kirchengemeinderat traf sich Anfang Februar zu einem KGR-Wochenende mit dem Thema „Geistlich leiten“. Referent Andreas Arnold, Pfarrer in Bonlanden, hat uns sehr anregend aufgezeigt, wie unterschiedlich die Problemlagen sind, in denen der Kirchengemeinderat agiert: Manchmal hilft Nachdenken, manchmal Ausprobieren, manchmal muss man sofort aktiv werden.

Angesichts der Herausforderungen der kommenden Jahre – weitere Verkleinerung der Kirchengemeinde (aktuell ca. 3850 Gemeindeglieder), zurückgehende Kirchensteuer, weniger Pfarrstellen – wollen wir die Anregungen aufgreifen und umsetzen.

Pfarrer Georg Nicolaus



Und er stieg in den Reichenbach

... um sich taufen zu lassen: Tauffest, 24. Juni 2023



Ein Bach in der Natur ist für Kinder etwas Besonderes. Stundenlang können sie sich dort aufhalten. So vieles gibt es zu entdecken, zu bauen und zu erforschen. Warum also nicht auch am Bach etwas über den Glauben erfahren?

Das Tauffest am Reichenbach, am 24. Juni, ist die Gelegenheit, neu mit dem Element Wasser in der Taufe in Kontakt zu treten. Back to the roots – das könnte als Motto über dem Tauffest stehen. So wie Jesus sich einst im Jordan taufen ließ, so wie die ersten Christen sich in Bächen, Flüssen und Gewässern taufen ließen, so wollen auch wir zurück in die Natur. Am 24. Juni 2023 laden die evangelischen Kirchengemeinden aus Leinfelden-Echterdingen herzlich ein, Taufe in der Natur zu erleben.

Bei der Mäulesmühle kommen wir am frühen Nachmittag, um 15 Uhr, zusammen. Wir feiern Tauffest – mit der Taufe im



Reichenbach und der Möglichkeit zur Taufferinnerung – und wer mag, kann zu diesem Anlass gerne seine Taufkerze mitbringen.

Wir sind schon dabei, Zelte zu organisieren, die Posaunen werden uns musikalisch begleiten, an die anschließende Verpflegung mit Kaffee und Kuchen wird auch schon gedacht.

Wir freuen uns auf diesen außergewöhnlichen Gottesdienst und laden herzlich dazu ein. Wer eine Taufe für diesen Gottesdienst anmelden möchte, wendet sich an das Gemeindebüro. Weitere Fragen beantworten gerne Pfarrer Hans-Peter Krüger und Pfarrer Georg Nicolaus.

*Pfarrer
Georg Nicolaus*



HALLO IHR LIEBEN,

geistreich - gestalten - gemeinschaftlich - geboren

WIR 4 MÄDELS HATTEN IM HERBST 2020 EINE HERZENSANGELEGENHEIT. EIN JAHR SPÄTER STAND UNSER PROJEKT. UNSER ERSTER KUNSTWERK-NACHMITTAG FAND AM 4 JULI 2021 STATT. NACH INZWISCHEN 8 WUNDERVOLLEN NACHMITTAGEN HABEN WIR NUN EINEN ORT FÜR FRAUEN AUFGEBAUT, AN WELCHEM SIE ANKOMMEN, KREATIV SEIN UND SICH GLEICHZEITIG AUSTAUSCHEN KÖNNEN. UNSER KREATIV-BASTEL-NACHMITTAG BAUT AUF DEM FOLGENDEN VERS AUF:

*"Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!
Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!" - Psalm 139.14*

IM LETZTEN JAHR HATTEN WIR GROßARTIGE GÄSTE BEI UNS, DIE UNS ERMUTIGENDE UND SPANNENDE GESCHICHTEN ZU UNSERER PREDIGTREIHE - FRAUEN AUS DER BIBEL - ERZÄHLT HABEN. DANKE JULIA, DANKE ULLY, DANKE DÖNÜS, DANKE KERSTIN UND DANKE MAREN. DANKE, DASS IHR DIESE TAGE SO BESONDERS GEMACHT UND UNS NEUE IMPULSE MIT AUF DEN WEG GEGEBEN HABT!

EIN RIESENGROßES DANKESCHÖN WOLLEN WIR AUCH UNSEREN TEILNEHMERINNEN AUSSPRECHEN! SCHÖN, DASS IHR ALLE DA WART UND FÜR UNS DIE NACHMITTAGE SO WERTVOLL GEMACHT HABT. WIR SIND SEHR GLÜCKLICH UND DANKBAR, DASS EUCH KUNSTWERK GENAUSO GUT GEFÄLLT WIE UNS.

DIE PLANUNG FÜR 2023 IST IM VOLLEN GANGE ES ERWARTEN EUCH WIEDER NEUE BASTELIDEEN UND IMPULSGEDANKEN VON INTERESSANTEN PERSÖNLICHKEITEN. ES WIRD DIESES JAHR 4 KUNSTWERK-NACHMITTAGE GEBEN.

HIER SIND UNSERE TERMINE FÜR 2023:

04. MÄRZ

17. JUNI

07. OKTOBER

18. NOVEMBER

MEHR INFOS FINDET IHR AUF UNSERER INSTAGRAM SEITE @KUNSTWERK ,

HOMEPAGE [HTTP://BIT.LY/EKGE-KUNSTWERK](http://bit.ly/EKGE-KUNSTWERK) ODER AUF AUSHÄNGEN IM GZW.

BEI FRAGEN ODER BEI INTERESSE AN EINEM NEWSLETTER MELDET EUCH GERNE PER E-MAIL BEI UNS. UM EUCH ANZUMELDEN, REICHT EINE KURZE NACHRICHT AN [KUNSTWERK-LE@OUTLOOK.DE](mailto:kunstwerk-le@outlook.de).

GANZ EGAL OB IHR SCHON MAL BEI UNS WART ODER NICHT, IHR SOLLT WISSEN:

Ihr seid ein Kunstwerk aus der Hand des größten Künstlers!

WIR HOFFEN, DASS WIR AUCH DIESES JAHR WEITER WACHSEN UND VIELE VON EUCH FRAUEN KENNENLERNEN DÜRFEN. EGAL OB ZUM ERSTEN ODER ZUM FÜNFTEN MAL - WIR FREUEN UNS ÜBER JEDES GESICHT, WELCHES WIR 2023 IM GZW BEGRÜßEN DÜRFEN. WIR FREUEN UNS AUF WEITERE GENIALE UND STÄRKENDE NACHMITTAGE MIT EUCH!

EVER *Kunst* - TEAM
WERK

JULIA KLEIN, DESIREE KIRSCHMANN, MADELEINE BOSCH & SOPHIA SCHMIDTBLAICHER

Wo hakt´s am Gottesdienst?

Hanna Kunzi schreibt, wie es ihr mit dem Gottesdienst geht



Bei meinen ersten Klausurtagen mit den Kirchengemeinderäten wurde mir gesagt, dass sich nach dem Krieg 400 Personen in unserer Stephanuskirche getroffen haben. Nicht nur für einmal, wie an Weihnachten. Warum kamen sie? Niemand hatte sie eingeladen. Das Programm oder der Pfarrer hatten bestimmt nicht gewechselt. Den Menschen ging es schlecht, und sie suchten Hilfe. Und ich denke, dass so mancher Trost und Kraft durch diese Gottesdienste bekam.

Als ich dann selbst im KGR war, bekam ich aus der Kirchengemeinde zu hören, dass ich ja jetzt den Gottesdienst mitgestalten könne, eben ansprechender, fetziger, modernere Lieder ... Auf solche Aussagen habe ich nichts geantwortet.

Ich persönlich sehe es sehr einfach: **Wenn Jesus im Mittelpunkt ist und Sein Heiliger Geist Raum bekommt zu wirken, dann kann der Gottesdienst für jeden lebendig sein.**

Was bedeutet der Gottesdienst für mich? Für mich ist der Gottesdienst der Höhepunkt der Woche. Ich stelle mir nicht die Frage, ob ich gehe oder nicht. Ich freue mich drauf und will mit dabei sein. Wenn ich zum Gottesdienst gehe, mache ich einen Besuch im Haus Gottes. Weil ich zu Besuch bin, möchte ich nicht meckern, dass mir Dinge nicht gefallen und verändert werden müssten. Vielleicht kann man es mit einem Liebespaar vergleichen. Wenn sie sich treffen, ist es kein extra Termin, sondern fester Teil ihres Lebens, und so ist der Gottesdienst fester Teil meines Sonntags. Ich denke, dass es auf unsere Beziehung zu Jesus ankommt. Wenn unsere Liebe zu Jesus brennend ist, gehen wir gerne hin. Bei diesem Besuch geht es auch nicht in erster Linie um mich. Es geht um Gott. Ich will ihm danken mit anderen Gläubigen aus Echterdingen, dass er mich wieder überaus gut versorgt hat in der letzten Woche. Möchte ihn anbeten und loben mit anderen Christen durch Lieder. Zu Hause gelingt mir das nicht so gut wie gemeinsam mit anderen. Durch die Predigt möchte ich neu gestärkt und motiviert in meinen Alltag gehen. Geistliches Wachstum ist auch mit dabei. Natürlich will Gott auch persönlich zu mir reden. Da kann mich ein Lied besonders ansprechen oder ein Satz aus der Predigt, der Wochenspruch oder

ein Psalm. Und natürlich werde ich reich beschenkt durch Gottes Segen. Es ist kein Lückenfüller zum Schluss eines Gottesdienstes, sondern etwas ganz Wertvolles. Er gibt mir alles Gute, dass mir das Leben auch in der neuen Woche gelingt, eben so, wie er es für mich geplant hat mit seiner Gegenwart und Nähe. Auch durch das Opfer drücke ich meine Dankbarkeit und Liebe zu Jesus nochmals aus.

Auch finde ich es schön, vor Ort in den Gottesdienst zu gehen. Luise Stähler war in meiner Kindheit eine treue Kirchgängerin. Während ich als Missionarin im Ausland war, hat sie viel für mich gebetet. Heute besuche ich sie von der Diakoniestation aus. Im Advent fragte ich sie, ob sie sich denn auf Weihnachten freue? Ihr Mann war im Krankenhaus, und sie steht nur noch selten auf. Die Kräfte haben einfach nachgelassen. Doch sie antwortete: Weihnachten überschattet alles. Für mich hieß das: Die Geburt Jesu ist so eine große Freude, dass die Probleme, Sorgen, Krankheit und Schwäche in den Hintergrund müssen. Ich musste die komplette Weihnachtszeit an Luise denken. Sie war für mich so ein großes Vorbild und hatte mich ermutigt, meine Sorgen Jesus abzugeben, damit die Weihnachtsfreude auch in mein Herz einziehen konnte.



Auch treffen wir uns wöchentlich, um für die verfolgten Christen zu beten. Sie können sich oftmals nicht so entspannt im Gottesdienst versammeln, weil es verboten ist. Ja, Christen sind auch im Gefängnis wegen ihrem Glauben. Somit ist es doch ein Privileg, dass ich in die Kirche gehen kann.

Hanna Kunzi

Kirchgarten im Lichterglanz ...

... ein kleiner Rückblick auf das 1. Adventsleuchten

Viele positive Rückmeldungen haben wir für das 1. Adventsleuchten im Kirchgarten am Samstag, 26. November 2022, bekommen. Der wunderschön adventlich geschmückte Kirchgarten war von Anfang an mit vielen Besucherinnen und Besuchern gefüllt, die sich neugierig und gespannt auf den „Adventsbasar im neuen Gewand“ auf den Weg in den Kirchgarten gemacht hatten. Von Beginn an waren die Tische mit den liebevoll in Handarbeit gefertigten Waren umlagert, die Plätzchen bald ausverkauft, und glücklicherweise hatten die fleißigen Hände für einigen Nachschub gesorgt, der immer wieder den Weg auf die Tische fand. Die Waffeleisen liefen heiß, Glühwein und Kinderpunsch waren begehrt, und die Deienbäcker im Backhäusle kamen mit dem Backen kaum hinterher. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Basteln, den Vorlesegeschichten und beim Advents- und Weihnachtsliedersingen in der und um die Kirche herum. Der Posaunenchor gab ein wundervolles Adventskonzert, und auch die musikalische Darbietung mit Orgel & Flöte hat den einen oder anderen Besucher in die Stephanuskirche gelockt. Das Zelt zum „Schwätzen“ wurde gut genutzt, und die Möglichkeit, sich dort ein bisschen aufzuwärmen, war an diesem zwar wunderbar sonnigen, aber dennoch kalten Wintertag, sehr willkommen. Den ganzen Tag über war eine ganz besondere Stimmung zu spüren, und

als am Nachmittag alle Lichter, Kerzen und der Kirchturm ihr Licht in die Dunkelheit gestrahlt haben, lag ein besonderer Zauber über der Veranstaltung.

Vermisst wurde die Möglichkeit, bei uns den Adventskranz oder ein schönes Adventsgesteck mit nach Hause zu nehmen – auch wir wären dankbar, wenn wir beim nächsten Mal wieder Kränze und Gestecke anbieten könnten – aber immer noch fehlt die eine Person, die sich hierfür als „Kopf“ zur Verfügung stellt und den Ablauf koordiniert. Helfende Hände gäbe es genug ... In diesem Zusammenhang möchten wir auch ein besonderes Dankeschön aussprechen – wir bedanken uns bei Herrn Peter Anders, der 30 Jahre lang in aller Bescheidenheit die wunderschönen Adventskränze für die Stephanuskirche und das Gemeindezentrum gebunden hat. In dieser Größe wahrlich keine kleine Aufgabe. Vielen herzlichen Dank für diesen jahrzehntelangen treuen Dienst!

Wir sind dankbar für das schöne und trockene Wetter, die vielen helfenden Hände und Köpfe, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und die wunderbare musikalische Begleitung durch alle Beteiligten.

Am 2. Dezember 2023 soll der Kirchgarten wieder leuchten – halten Sie sich den Tag gerne dafür frei.

Judith Wolf



Christbaumsammelaktion 2023

Rückblick auf einen erfolgreichen Tag

Am Samstag, 14. Januar 2023, fand die traditionelle CVJM Christbaumsammelaktion erstmalig nach Corona wieder unter gewöhnlichen Bedingungen statt.

Treffpunkt war um 9.30 Uhr an der Zehntscheuer. Wir starteten mit einem Gebet durch Gerhard Stäbler und einer Einführung zum Ablauf des Vormittages. CVJM-Banner und CVJM-Warnwesten wurden verteilt, sodass wir gut sichtbar auf den Straßen unterwegs sein konnten. So starteten dann die acht Fahrer in den acht Gebieten mit ihren Teams.

Bei gutem Wetter unterstützten uns an diesem Samstag sehr viele treue Helfer. Sehr erfreulich ist es auch, dass wir jede Menge Zuwachs an jungen Helfern verzeichnen konnten und die Frauenquote ordentlich zugenommen hatte. Aufgrund der Vielzahl an Teilnehmenden – 70 Helferinnen und Helfer(!) –, waren wir bereits um 12.00 Uhr fertig. Rekordzeit!

Im Anschluss gab es ein tolles Mittagessen. Verspeist wurden rund 50 Hot Dogs, 20 Liter Kartoffelsuppe, 120 Waffeln, dazu Kaffee und Punsch. Wir genossen eine wunderschöne Gemeinschaft. Zusammen mit dem Küchenteam und weiteren großen und kleinen Helfern waren wir dann über 80 Personen im GZW.

Dank der Aktion stehen uns nun 3.600 € für unsere Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Wir bedanken uns herzlich ...

- bei den Mitarbeitern der Bubengangschar, welche freitags noch kurzfristig Tische und Stühle gestellt haben,
- bei allen Einwohnern Echterdingens, die uns gerne mit einer Spende unterstützen und die Bäume nicht wild im Stadtgebiet ablagern,
- bei allen fleißigen Köchinnen und Köchen, welche für das tolle Mittagessen gesorgt haben,
- bei Karina und Gerhard Stäbler, die die gesamte Organisation planten und durchführten
- bei allen Teilnehmern und Helfern. Ihr seid spitze!



*Sarah, Kathy, Madeleine,
Kerstin und Fabienne*



**Vielen Dank
für Euren
Einsatz!**

Gottesdienst für Kinder

Mitmachen erwünscht

Sommer 2017 – Sonntagnachmittag, kurz vor 16.30 Uhr – wir sind mit unserem Dreijährigen auf dem Weg zum GZW. Dort wuselt es schon von anderen Familien mit kleinen Kindern. Am Eingang werden wir von den Handpuppen Jim und Schildi begrüßt, im Gottesdienstraum liegen Kissen auf dem Boden, der Raum ist schön dekoriert. Der Gottesdienst für Kinder ist genau das: Ein Gottesdienst, der sich an den Bedürfnissen, Erfahrungen und dem Erleben kleiner Kinder (circa 1 bis 5 Jahre) orientiert und für sie gemacht wird. Bei den Liedern wird geklatscht, getanzt, und es werden zum Text passende Bewegungen gemacht, auch die Gebete werden von Handbewegungen unterstützt. Unser Dreijähriger und alle anderen Kinder machen begeistert mit. Die Predigt wird von den Handpuppen Jim und Schildi gehalten, die eine Geschichte erzählen. Auch hier werden die Kinder mit einbezogen, dürfen Fragen beantworten und je nach Thema mitmachen.



Sommer 2022 – Sonntagnachmittag, ca. 15.00 Uhr – wir sind mit unserem inzwischen Achtjährigen auf dem Weg zum GZW. Dort treffen wir die anderen MitarbeiterInnen des Gottesdienstes für Kinder. Bei schönem Wetter stellen wir Stühle auf der Wiese auf, die Technik wird aufgebaut, auch hier wird schön dekoriert und es gibt Sitzkissen für die Kinder. Jim und Schildi sind auch wieder dabei. Die Kinder der Mitarbeiter springen herum, spielen miteinander und helfen, soweit sie können und möchten, bei den Vorbereitungen mit. Auch unser Achtjähriger gehört eigentlich nicht mehr zur direkten Zielgruppe, hat aber Freude daran, beim Aufbau der Technik zu helfen und beim Anspiel mitzumachen.



Der Gottesdienst für Kinder hat mich selbst so begeistert, dass ich ins Vorbereitungsteam mit eingestiegen bin. Wir sind momentan ein tolles Team von fünf Frauen und zwei Männern, das tatkräftig von den jeweiligen Familien unterstützt wird. Der Gottesdienst findet fünfmal jährlich statt und wir treffen uns jeweils einmal vor den Gottesdiensten, um den nächsten Gottesdienst vorzubereiten, manchmal auch um zu basteln und schon erste Überlegungen zu den nächsten Gottesdiensten zu machen. Es macht viel Spaß in dem tollen Team. Jeder übernimmt einige kleine Aufgaben – das Puppenspiel vorbereiten, Einladungen verschicken, Mitbringsel organisieren oder basteln oder Ähnliches.

Klingt gut? Dann mach doch mit! Da zwei aus dem Team sich nach dem Sommer anderen Aufgaben widmen möchten, suchen wir noch neue Mitstreiter. Wir freuen uns über jede helfende Hand, egal ob selbst Mama oder Papa mit kleineren oder größeren Kindern oder einfach nur jemand mit Freude daran, den Kindern durch den Gottesdienst etwas von Gottes Liebe zeigen zu können.

Claudia Niedenhoff

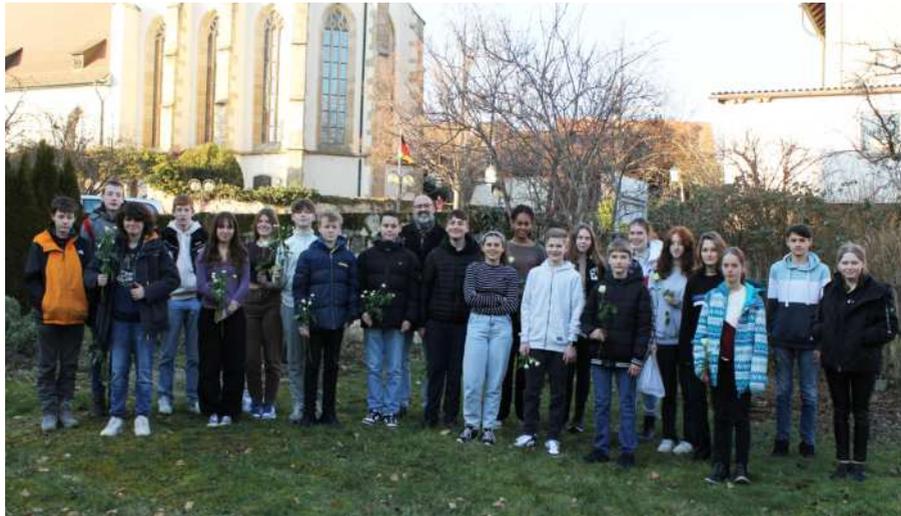


Geplante Termine

- 9. Juli 2023
- 1. Oktober 2023
- 3. Dezember 2023

Konfirmanden 2023

Unsere Konfirmanden



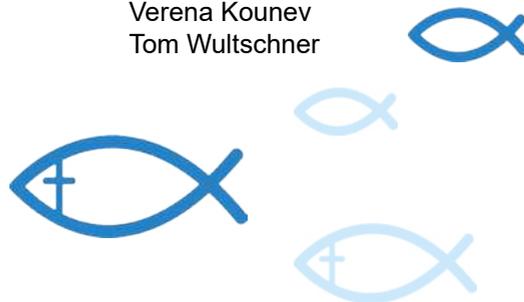
Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht (1. Mose 16,13)

Sonntag, 30. April
10 Uhr in der Stephanuskirche

Leana Betz
Mia Emhardt
Katrín Giebel
Emilio Grepfels
Emil Harnau
Charlize Koch
Maximilian Langer
Jakob Langert
Laura Lengfeld
David Mayr
Vanessa Mickerts
Juliane Paluszek
Felix Schauwecker
Niklas Schmidt
Charlotte Schweickhardt
Henry Wach

Sonntag, 14. Mai
10 Uhr im Gemeindezentrum West

Emilia Branch
Leon Fleißer
Hanna Häberle
Michael Käser
Florin Knödler
Verena Kounev
Tom Wultschner



Das Theaterstück „Der kleine Stern“

- Im Kinderhaus Dschungel

Am 15.12.2022 fand um 10 Uhr im Ev. Kinderhaus Dschungel ein Theater statt. Es wurde von einigen Erzieherinnen vorgestellt, und die Kullissen wurden selbst gestaltet.

Das Theater handelt von einem kleinen Stern, der sehr aufgeregt ist. Nur einmal im Jahr wird der Stern ausgewählt, der den Weg nach Bethlehem zum Jesuskind zeigt. Vor Aufregung fällt er vom Himmel herab und sucht sehnsüchtig nach dem Stern von Bethlehem. Auf seiner Reise trifft er viele Sterne: Einen Zimtstern, einen Weihnachtsstern, einen Seestern, eine Schneeflocke und Hotelsterne – doch sie sehen nicht aus wie der Stern von Bethlehem. Nach einer langen Reise legt sich der kleine Stern erschöpft an einen Baum hin und schläft ein. In der Nähe lachen Kinder. Das Mädchen Anne entdeckt etwas Leuchtendes im Schnee und

steckt es in ihre Jackentasche. Auch ihre Freunde kommen herbei und bewundern den kleinen Stern. Am Heilig Abend spielen die Kinder die Weihnachtsgeschichte in der Kirche. Der kleine Stern erwacht und blickt an die Kirchendecke. Er blinzelt aus der Jackentasche und kann es kaum glauben: An der Kirchendecke sieht er endlich den Stern von Bethlehem. Nun strahlt der kleine Stern noch viel heller.

In der Adventszeit sangen wir mit den Kindern das Lied „Stern über Bethlehem“. Dieser Stern soll uns den Weg zum Kind zeigen. Er leuchtet in der Dunkelheit und führt uns zur Krippe hin. Martin Luther sagte: „Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.“ Weihnachten ist das Fest der Zärtlichkeit Gottes. Gott wurde Mensch, damit wir Menschen seine Liebe erfahren. Gott ist in der Welt und das feiern wir seit vielen Jahren. Wir stehen unter einem guten Stern!

Das Team des Kinderhaus Dschungel



Weihnachtsfeier Lummerland

Mit Gesang und Theater in der Stephanuskirche

Nach zwei Jahren Corona-Zwangs-pause wollen wir die Weihnachtsfeier 2022 endlich wieder mit den Kindern und ihren Familien in der Stephanuskirche feiern.



Am Donnerstagabend, kurz nach fünf Uhr, treffen die ersten Familien ein und werden mit Kerzenschein und Programmheften an der Kirchentür empfangen. Die Emma-Kinder gehen sich gleich für das Krippenspiel umkleiden, und die jüngeren Kinder bleiben vor der Kirche, während sich die Erwachsenen und Geschwister drinnen Sitzplätze suchen.

Um halb sechs erlischt das Licht im Kirchenraum, nur noch der Chor ist dürrtig erhellt. Da kommen die Kinder, mit Leuchtgläsern in den Händen durch den Mittelgang eingezogen. Sie Singen: Tragt in die Welt nun ein Licht. Die Lichter bleiben am Altar und wir nehmen Aufstellung zum zweiten Lied.

Der Adventskranz aus dem Kindergarten ziert das Taufbecken. Vor jedem Vers von ‚Das Licht einer Ker-

ze‘ darf ein Emma-Kind eine der vier Kerzen anzünden. Dass wir auch diesmal beim Text straucheln, fällt wohl nur denen auf, die im Programm mitlesen, denn wir singen einfach gelassen und überzeugt aus vollen Kehlen weiter, so als handle es sich um einen Druckfehler.

Nach einer kurzen Begrüßung und ‚Ihr Kinderlein kommet‘ beginnt das Krippenspiel: Wir erleben mit, wie der kleine Hirte die Botschaft von der Geburt des Königs im Stall von Bethlehem vernimmt, Milch, Essen und eine warme Decke einpackt, um sie dem Neugeborenen als Geschenk zu bringen, und sich mit vielen anderen auf den Weg zur Krippe macht.

Der große Räuber, der die vollbe-packten Menschen sieht, erhofft sich reiche Beute und schleicht ihnen nach. Da der kleine Hirte nur langsam vorwärtskommt, nimmt der große Räuber ihn ins Visier. Bevor er jedoch zuschlagen kann, verschenkt der kleine Hirte erst die Decke an einen frierenden alten Mann und danach die Milch an ein durstiges Mädchen. Das wurmt den großen Räuber sehr und er möchte wenigstens das Bündel mit dem Essen rauben, denn sein Magen knurrt schon laut.

Als er sich aber auf den kleinen Hirten stürzt, hat dieser den knurrenden Magen längst gehört und schenkt

dem großen Räuber das Essensbündel. Dieser verschlingt das Brot und den Käse und wundert sich, was da eben anders läuft als sonst.

Der Hirtenjunge schlägt dem Räuber vor, ihn zum neugeborenen König zu begleiten. Mit der Aussicht auf Beute schließt sich der Räuber ihm an und wir singen ‚Stern über Bethlehem‘.



Rund um den Stall herrscht reges Treiben. Als die beiden Maria, Josef und dem Baby gegenüberstehen, ist der kleine Hirte traurig, dass er kein Geschenk mehr hat, doch Maria sagt zu Jesus: ‚Sieh, da ist der kleine Hirte und er hat den großen Räuber mitgebracht.‘ Sie lächelt beide an und der Räuber bekommt Gewissensbisse, weil er dieses arme Kind beraubt hat. Zudem denkt er, dass Räuber nichts geschenkt bekommen und auch nicht angelächelt werden. Vielleicht ist er gar kein Räuber mehr? ‚Mir scheint, du bist kein großer Räuber mehr. Willst du nicht ein großer Hirte

sein? Große, starke Hirten werden immer gebraucht‘, sagt Maria. Da gehen der kleine und der große Hirte gemeinsam zu den Schafherden zurück – und die Schauspieler auf ihre Plätze. Nach Gebet und Segen stellen wir uns noch einmal vor dem Altar auf und singen gemeinsam, nach der offiziellen Verabschiedung, mit den Eltern und Gästen den ersten Vers von ‚O du fröhliche‘.

Jedes Kind bekommt sein im Kindergarten selbstgebasteltes Weihnachtsgeschenk für die Eltern und bringt es zu ihnen an den Platz. Hier und da wird noch ein wenig geredet, gute Wünsche werden ausgetauscht, und allmählich löst sich die Besucherschar auf.

Beim Aufräumen ist dem ganzen Team die Erleichterung und die Freude darüber anzumerken, dass die Kinder so erstaunlich gut mitgemacht haben und unsere erste gemeinsame Weihnachtsfeier nach zwei Jahren ein wirklich gelungener Jahresabschluss geworden ist.

Erwähnt sein sollen an dieser Stelle auch die wie immer gute und problemlose Zusammenarbeit und Abstimmung mit Frau Wolf und Frau Reiff vom Pfarramt sowie die wertvolle Unterstützung durch Herrn Alber.

Beate Tchoulakian

KiBiWo 2022 – Auf der Spielwiese

Rückblick

Im Gottesdienst wurde abgekündigt, dass es auf der Kippe stehen würde, ob die Kinderbibelwoche stattfinden könne. Zu Hause habe ich mich mit Johannes unterhalten und wir wollten unbedingt, dass dieses tolle Herbstferienprogramm wieder durchgeführt werden kann. Deshalb gaben wir Georg Nicolaus gleich weiter, dass wir gerne als Mitarbeiter dabei sein wollten. Dann hörten wir, dass die Einladungen rausgegangen waren. Mitarbeitertreffen fanden statt. Insgesamt 16 motivierte junge und ältere Mitarbeiter waren dabei, die sich einbrachten mit ihren Gaben. Zum zweiten Mal sollte die KiBiWo auf der Spielwiese stattfinden.

50 Kinder hatten sich angemeldet und das Programm konnte beginnen. Alte Lieder wurden gerne gesungen, wie: Laudato Si, o mi signore, sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen ... Trotz des großen Altersunterschieds waren alle ganz dabei. Die jungen Mitarbeiter hatten Waldspiele vorbereitet und Bastelprogramme, und es gab auch Hocker, in den ein Bibelvers hineingebrannt wurde mit dem „Brennpeter“. Unser Thema war Samuel: „klein, aber wichtig“. Wie gut ist es zu wissen, dass die Kleinen in Gottes Augen genauso wichtig sind wie die Großen. Ein Abschlussgottesdienst fand dann wieder im GZW statt.

Hanna und Johannes Kunzi



Neuigkeiten aus dem DOMINO

Neue Kollegin/Spendenaktion Flughafen/BORN FOR MORE

Seit Oktober ist unser Hauptamtlichen-Team komplett: Anna-Lena Blaich ergänzt mit 50-Prozent-Anstellung die Arbeit im DOMINO und hat unter anderem einen Fokus auf die Mädchenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass sie da ist!

In der Weihnachtszeit war im Jugendcafé einiges geboten. So gab es zum Beispiel vom Flughafen eine besondere Spendenaktion für unser DOMINO. Der Flughafen verzichtete als Zeichen des Energiesparens komplett auf Weihnachtsbeleuchtung – außer einem großen Weihnachtsbaum, der durch Fahrräder zum Leuchten gebracht werden konnte. Als eröffnende Aktion spendete der Flughafen 10 € für jede Minute, die



der Baum leuchtete. So kamen innerhalb von fünf Stunden 2.000 € zusammen. **VIELEN DANK** für diese großartige Unterstützung!

Zum Abschluss des Jahres feierten wir im DOMINO eine große Weihnachtsparty. Neben gemeinsamem Essen gab es auch ein Weihnachts-Quiz mit spannenden Preisen und eine Foto-Ecke. Und eine Geschichte erzählte von einem Gott, der uns nahekommt, in unseren Dreck hinein.

Der Start ins neue Jahr war eher holprig. So mussten wir mit Erschrecken feststellen, dass „zwischen den Jahren“ in das Jugendcafé eingebrochen und wir beklaut worden waren. Auch hatten wir mit einer ausgelauenen Spülmaschine zu kämpfen. Trotzdem war es uns wichtig, den Blick nach vorne zu richten, auf ein ereignisreiches Jahr 2023. Selbst wenn es Rückschläge gibt, wollen wir alles dafür geben, dass sich die Jugendlichen bei uns wohlfühlen und mit Gottes Liebe in Kontakt kommen.

So starten wir mit BORN FOR MORE in eine neue Phase. BORN FOR MORE ist ein interkulturelles Trainee-Programm. 10 bis 15 Jugendliche werden bis zum Sommer durch Trainingseinheiten ihre Stärken entdecken und mit einem Praxis-Projekt ihre Fähigkeiten

weiterentwickeln. Themen sind beispielsweise das Lösen von Konflikten, die eigene Persönlichkeit oder das Geben von Feedback. Mit dem Programm können die Jugendlichen auch mehr Verantwortung im Jugendcafé übernehmen und ihren Raum gestalten.

Wenn Du auch gerne mithelfen und Dich für die Jugendlichen einsetzen möchtest, werde Teil unseres tollen Teams oder begleite unsere Arbeit im Gebet! Melde Dich dafür einfach bei Jan-Thomas oder im Gemeindebüro – dann landest Du in unserem Gebetsverteiler.

Jan-Thomas Wurster



Mitesser gesucht!

Jeden dritten Sonntag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst in GZW ein Mittagessen. Hierzu sind Jung und Alt herzlich eingeladen. Im Vorfeld sind im Wechsel verschiedene Teams am Überlegen, was und wie viel gekocht und gebacken werden soll.



Die Teams bilden sich aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unserer Kirchengemeinde, denen die Gemeinschaft generationsübergreifend außerhalb des Gottesdienstes wichtig ist. Haben Sie Lust bekommen mitzukochen? Dann melden Sie sich einfach bei mir.

Gerlinde Wultschner

Urlaub ohne Koffer 2023

Erholsame Tage im „Bernhäuser Forst“

Beim „Urlaub ohne Koffer“ können ältere Menschen schöne Tage erleben, wenn sie sonst nicht selbst in den Urlaub können, aber sich eine gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen.

In diesem Sommer sind wir vom **3. bis 7. Juli 2023** mit dem „Urlaub ohne Koffer“ im Bernhäuser Forst. Die Tage werden vom Krankenpflegeförderverein Echterdingen und der Diakoniestation veranstaltet. Unser

Haus liegt ideal am Wald, die Gäste werden mit sehr gutem Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiter-team begleitet Sie durch diese Woche.

Die Tage kosten 240 Euro. Gerne beantwortet Herr Kirschmann (Tel. 79 14 12) Ihre Fragen. Ihre Anmeldung senden Sie bitte an die Diakoniestation, Bernhäuser Str. 15.

Wilfried Kirschmann



Anmeldung für „Urlaub ohne Koffer“ vom 3. bis 7. Juli 2023

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Medizinische Hinweise (z.B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer, etc.):

Unterschrift: _____

Abschied

Zum Gedenken an Peter Böhringer



Kirchenlieder mit. Jahrzehntlang war er Sänger und später Chorleiter des Männerchors Bernhausen und Echterdingen.

Regelmäßig war er auch in Stetten im Seniorenheim AGAPE. Dort hat er alle mit seinem Klavierspielen und dem gemeinsamen Singen beglückt. Viele solche Dienste machte er treu, nur wenige wussten davon. In den letzten Monaten war er trotz seiner Einschränkungen dankbar und getrost. Wer ihn besuchte, spürte sein Gottvertrauen. Nun darf er schauen, was er geglaubt hat.

Am 9. Dezember 2022 ist Peter Böhringer im Alter von 80 Jahren verstorben. Peter Böhringer war von 2007 bis 2019 Mitglied im Kirchengemeinderat. Durch seine überlegten Wortbeiträge und seine hervorragenden Protokolle hat er die Arbeit im Gremium geprägt. Er hat auch über die ganzen Jahre den Neubau des Gemeindehauses im Auge behalten.

Wir wünschen seiner lieben Frau Christa und auch der Familie Gottes reichen Trost und Segen.

Wilfried Kirschmann

Als aktives Mitglied der Hahnschen Gemeinschaft war er ein treuer Gottesdienstbesucher. In den letzten Jahren kam er meistens mit seinem kleinen Enkel in die Stephanuskirche. Während der Wochentage besuchte er dann mit der Gottesdienst-Aufnahme kranke Gemeindeglieder. Gemeinsam hörten sie den Gottesdienst an und sangen die

Thank you for the music

Verabschiedung von Hans Stäbler als Chorleiter vom Posaunenchor

Thank you for the music von ABBA – das war das Schlussstück beim letzten offiziellen Auftritt von Hans Stäbler als Dirigent und Posaunenchorleiter beim Gottesdienst im GZW am 29.1.2023. Hans hatte sich dieses Musikstück gewünscht und es passt zum Abschied. Herzlichen Dank, Hans, für Deinen jahrelangen Einsatz als unser Dirigent und Chorleiter, Danke für die Musik.



Bei unserer Probe ohne Blech, am 17.1.2023, haben wir Bläser und Bläserinnen bereits intern Abschied gefeiert und auf die Zeit und die Tätigkeit von Hans beim Posaunenchor Echterdingen zurückgeblickt. Begonnen hat alles 1970. Hans hat als Jungbläser im Alter von 10 Jahren, u.a. zusammen mit Andreas, mit der Trompete angefangen. Später kamen dann noch Posaune und Euphonium dazu. Schon 1977 hat er selbst Jungbläsergruppen geleitet. Das mit Erfolg, denn einige der früheren Jungbläser sind heute noch aktiv dabei (z.B. Fritz K., Albrecht, Thomas, Gäge). 1989

hat Hans das Amt des Dirigenten von Gerhard Eckhardt übernommen. Das war für ihn eine Herausforderung, aber Chor bzw. die Bläser und Bläserinnen haben gut mitgemacht und die ersten Erfahrungen mit dem Dirigieren wurden bereits bei den Jungbläsern und als Stellvertretender Chorleiter gemacht. Auch wenn bei den Chorproben aus dem Hintergrund immer wieder gut gemeinte Ratschläge eines sogenannten Hilfsdirigenten kamen, hat sich Hans nicht aus der Ruhe bringen lassen. Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den Bläsern und Bläserinnen und dem Chor kam folgende Antwort: „Eigentlich war ich immer zufrieden, manchmal waren die Proben anstrengend und laut (aufgrund privater Unterhaltungen); unzufrieden bin ich damit, dass es leider nicht gelungen ist, Bläser und Bläserinnen im Alter von 20 bis 40 Jahren zu gewinnen und diese Alterslücke im Chor zu schließen.“ Und was war der peinlichste Moment: „Das erste Mal, als es den Chor „umgeschmissen“ hat, ein Bläsersatz war im Halbetakt notiert, trotzdem wurde mit unterschiedlichem Tempo begonnen, durch die schnelle Reaktion, das sofortige Abwinken, dem sofortigen Spielstopp und gemeinsamen Neubeginn wurde das kurze Stück von einem Zuhörenden sogar als Vorspiel gewertet“. Höhepunkte in der Zeit als Chorleiter waren die Internationalen Bläserreisen nach Tansania und Pol-

tawa, die vielen gelungenen Bläsermusiken und Feierstunden und das 100-jährige Jubiläum 2009 mit den vielen Proben zum Jubiläumskonzert, der Organisation des Festes, der Festschrift und mit allen Aktionen im Jubiläumsjahr.

Hans Stäbler war und ist ein sehr guter Dirigent und Motivator, er ist nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein organisatorisches Vorbild. In den 33 Jahren als Chorleiter und Dirigent gab es über 700 „offizielle“ Einsätzen, dazu kommen noch die vielen ungezählten Dienste. Seine Familie hat ihn immer unterstützt, trotz der häufigen Abwesenheit. Insgesamt ist Hans 83 Prozent seines Lebens mit dem Posaunenchor verbunden. Und es geht weiter. Mit Markus („Max“) Weger und Bernhard Kolb wurden gute und motivierte Nachfolger als Chorleiter und Dirigenten gefunden. Ebenso gibt es zwei junge, motivierte Jungbläserleiter, Jakob Gänzle und Simon Elsässer. Und Hans bleibt uns als aktiver Bläser im Bass und/oder Tenor erhalten. Wir Bläser und Bläserinnen vom Posaunenchor Echterdingen wünschen Hans und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen und sagen nochmal Danke, Danke für die Musik.

Daniela Elsässer



Nach 33 Jahren Chorleitung und einem letzten Auftritt des Posaunenchores unter seiner Führung wurde Hans Stäbler am 29.01.23 feierlich im GZW verabschiedet. Emotionale Worte, Danksagungen und freudiges Gläser-Erheben – rund um eine gelungene Stabübergabe und Verabschiedung!

Vielen Dank, lieber Hans, dass du Deine Gaben in den Dienst als Chorleiter eingebracht, Gaben der anderen gefördert und durch die Musik den Himmel auf Erden gebracht hast! Und für den großen Einsatz der letzten drei Jahrzehnte!

Wir sagen DANKE und wünschen Dir in Zukunft auch Gesundheit, Zeit und Freude an der Musik und vor allem am Herrn!

Der Stab wurde an Max Weger und Bernhard Kolb übergeben. Auch Euch wünschen wir Gottes Führung und Leitung für den Dienst! Gott segne Euch!

Sarah Kirschmann



Lebens- und Glaubenswege eines Diakons

Vorstellung von Daniel Hofmann

Mein Name ist Daniel Hofmann und ich werde ab 1. April 2023 als Gemeinendiakon bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen anfangen. Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich vorzustellen.

Lebensweg

Ich wurde am 26.08.1987 in der Filaderklinik geboren und habe meine Kindheit und Jugend in Bonlanden verbracht. Nach der Mittleren Reife habe ich eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beim Autohaus Briem in Plattenhardt angefangen und abgeschlossen. Als Geselle

habe ich dann knapp zwei Jahre beim Autohaus Auch-Schwarz in Echterdingen gearbeitet. Da ich immer wieder gemerkt habe, dass ich lieber mit Menschen arbeiten möchte, habe ich dann noch eine zweite Ausbildung gemacht. An der Missionsschule Unterweissach habe ich die Ausbildung zum Gemeinde- und Religionspädagogen gemacht und an der EH in Ludwigsburg abgeschlossen. Meine erste Stelle war im Bezirksjugendwerk Leonberg, bei der ich für die Jungschararbeit und die Bildungsarbeit zuständig war. Nach Leonberg wechselte ich

in die Evangelische Kirchengemeinde Niefern. In Niefern waren meine Schwerpunkte die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie eine Freizeit ohne Koffer. Ein weiterer Schwerpunkt war die Arbeit mit Senioren und der Besuchsdienstkreis. Ich bin verheiratet und wir haben vier Kinder im Alter zwischen sieben und einem Jahr. Im kommenden Sommer wird unser Lebensweg mit einem Umzug nach Echterdingen weitergehen.

Glaubensweg

Der christliche Glaube begleitet mich schon mein Leben lang. Von Anfang an gehörten Gottesdienst, Gebete usw. zu unserem Alltag. Da ich in Bonlanden aufgewachsen bin, lernte ich auch früh die Kombination aus CVJM und Kirchengemeinde kennen und schätzen. Ich arbeitete in der Kinderkirche mit, war Teil des Jugendkreises, arbeitete am Jugendgottesdienst mit und war auch sonst sehr engagiert. Dadurch, dass meine Frau katholisch ist, haben wir uns auch in der katholischen Kirche ehrenamtlich engagiert. Zu meinem Glaubensweg gehört auch das Ferienwaldheim Bernhäuser Forst. Dort konnte ich sowohl als Kind wie auch als Mitarbeiter sehr viel erleben und im Glauben wachsen. Theologisch hat mich dann vor allem die Zeit in Unterweissach und die Arbeit als Diakon geprägt und vorgebracht. Es ist toll, sich intensiv mit den unter-

schiedlichsten Menschen und ihrem individuellen Glauben auseinanderzusetzen. Auch die Musik spielt in meinem Glaubensleben schon immer eine Rolle. Ich spiele Gitarre und Schlagzeug und war dadurch schon Teil der einen oder anderen Band, um Gott in allen musikalischen Stilrichtungen zu loben. Der Glaube ist für mich zentral in meinem Leben und ich bin Gott dankbar für die Glaubenswege, die ich schon gehen durfte.

Ich freue mich schon sehr auf die Lebens- und Glaubenswege, die ich in der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen gehen darf. Ich freue mich darauf, Gutes zu bewahren und weiterzuführen und mit euch Neues zu wagen. Genauso freue ich mich auf gute Begegnungen und die gemeinsame Zeit.

Daniel Hofmann



Missionare weltweit unterwegs

– mit Echterdingen verbunden

Dorothea Gohr

Organisation: DIGUNA e.V.

Einsatzort: Haiger / Deutschland

Danke:

- Für die gut besuchte Jumiko am 08.01.2023 in Stuttgart. Viele tolle Gespräche an unserem Stand.
- Für die bisher super verlaufenden Vorbereitungen des Jahresabschlusses.

Bitte:

- Für zeitnahe Klärung des Problems mit den fehlenden Arbeitserlaubnissen in Kenia.
- Für einen Langzeitmitarbeiter in der Finanzverwaltung in Afrika.



Elisabeth Schenk

Organisation: DMG

Einsatzort: Tansania, am Fuß des Kilimanjaro in der Nähe von Moshi

Aktuell:

- Zusätzlich zur Krankenhausapotheke darf ich nun auch noch die Arzneimittelbestellungen und -dokumentation für drei kleine Gesundheitsstationen betreuen. Sie stehen unter kirchlicher Leitung.
- Im Rahmen der Kindergottesdienstarbeit versuche ich die Gemeindepfarrer für die Kindergottesdienstarbeit zu begeistern.
- Ab Anfang 2024 werde ich für ca. sechs Monate im Heimataufenthalt sein.



Louisa und Peter Tausche

Organisation: OM

Einsatzort: Halle (Saale) / Deutschland

Aktuelles: Der Winter war bei Louisa im Familiencafé eine Zeit mit vielen Gästen und Begegnungen. Wir freuen uns, wie Louisa Freude schenken kann und Ermutigung sein darf. Peter ist dankbar, dass er nach einem Jahr in der Buchhaltung in Vielem eingearbeitet ist und seine Aufgaben ihm recht gut von der Hand gehen. Herzlichen Dank für alle Unterstützung!



Bernhard und Christine Möck

Organisation: Deutsche Indianer Pionier Mission (DIPM)

Einsatzort: Brasilien Süd Mato Grosso, unter Indigenen Völkern

Aktuelles: Liebe Leserinnen und Leser, ich war von Oktober bis Dezember 2022 bei Familie Möck in Alves in einem Kurzzeit-Einsatz. Eine meiner Aufgaben war es, die zehnjährige Julia Möck bei ihrem Fernschulunterricht zu unterstützen. Außerdem habe ich im Haushalt mitgeholfen. Sonntags wurde immer für die ganze Station gekocht, dann waren wir beim Essen bis zu 20 Personen.

Ein besonderes Erlebnis war ein Badeausflug von uns allen aus Alves in die Nähe von Bonito. Dort kann man in einem der saubersten Flüsse Brasiliens schwimmen.

Im Frühjahr ist eine Baufreizeit mit Mitarbeitern aus Deutschland geplant. Die indigenen Missionarsfamilien in Ausbildung benötigen dringend mehr Wohnraum.

Sina Seeger, Echterdingen



Halbzeit in Tansania

Zeit für einen Rück- und Ausblick

Liebe Echterdinger Gemeindemitglieder,

Halbzeit ist ein bewährter Anlass für einen Rückblick. Er geht Hand in Hand mit dem Ausblick und einem eventuellen Strategiewechsel für die zweite Hälfte. In meinem derzeitigen Dienstabschnitt habe ich vor Kurzem die Halbzeit erreicht.



Im Februar 2022 konnten wir in der Apotheke zwei neue Mitarbeiter einstellen. Sie arbeiteten sich schnell ein und passten auch gut zum bestehenden Team. Leider verließ uns einer der beiden nach einem Jahr schon wieder. Als kirchliches Krankenhaus können wir eben nicht mit den Gehältern in staatlichen Stellen konkurrieren.

Schon im Oktober 2022 verließ uns ein anderer Mitarbeiter, leider auf unruhliche Weise, sodass wir ein stark reduziertes Team sind. Überstunden sind somit für alle von vorn-

herein eingeplant, und es gibt nur wenig Aussicht auf einen späteren Arbeitszeit- oder finanziellen Ausgleich. Wir brauchen also dringend mindestens eine/n neue/n Mitarbeiter/in, besser zwei, denn sie haben ja auch Anspruch auf Urlaub oder fehlen mal krankheitsbedingt.

Mehrfach wurde im vergangenen Jahr ein Anlauf genommen, alle im Krankenhaus anfallenden Daten (nur noch) digital zu verarbeiten. Nun scheint es endlich soweit zu sein. Es wird mir helfen, die Arzneimittelbestände zu verwalten bzw. zu kontrollieren. Auch wird für jedes Medikament nachvollziehbar sein, an wen es abgegeben wurde – sofern es übers Computersystem läuft und nicht am Computer vorbei in irgendeine Tasche wandert. Wir hoffen, dass Medikamente nun nicht mehr unbezahlt abgegeben werden. Leider wird nicht in der Apotheke selbst abgerechnet, sondern an einer zentralen Kasse, die etwas entfernt von der Apotheke ist.

Freitagnachmittag, 23. Dezember 2022. Bei circa 25 °C im Schatten sind etwa 100 Kinder zur Kinderkirchweihnachtsfeier auf einem Rasengrundstück meiner Gemeinde zusammengekommen. Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder, lauschten der Weihnachtsbotschaft und machten ein paar Gruppenspie-

le. Anschließend durften die älteren Jungs Fußball spielen, für die Mädchen habe ich Hüpfseile mitgebracht und die Kleinen ließen mit Begeisterung zwei kleine Softbälle auf dem bunten Fallschirm tanzen. Zwischendurch gab es für jedes Kind ein Tüchchen Popcorn und Saft. Als Weihnachtsgeschenk gab es für jeden ein Schulheft, einen Kugelschreiber, einen Luftballon und ein weihnachtliches Ausmalbild. Für Europäer fehlte die weihnachtliche Atmosphäre mit Kerzenschein, Weihnachtsgebäck und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Das alles sind aber nur Äußerlichkeiten, an die wir uns eben gewöhnt haben. Auf die Botschaft kommt es an, dass Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist, um uns von der Macht der Sünde zu befreien. Diese wurde den Kindern verkündigt – in Wort und Tat. Wir beten für sie, dass der Same in ihren Herzen aufgeht und sie zum eigenen Glauben an Jesus finden.



In den Kinderkirchmitarbeiterseminaren bekomme ich öfters zu hören, dass die Kinderkirche nur ein Schattendasein im Gemeindeleben führt. Das ist für eine passionierte Kinderkirchmitarbeiterin natürlich eine traurige Nachricht. Nach einer Rücksprache mit dem Dekan unseres Kirchenbezirks wurde ich zu einer Sitzung mit allen Pfarrern des Bezirks eingeladen, um eine Stunde lang über die wichtige Bedeutung dieses Dienstes zu referieren. Das Referat fand überwiegend Zustimmung – dass Kindergottesdienstarbeit ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens ist bzw. sein sollte. Manche Pfarrer erkannten betroffen, wie sehr sie in ihren Gemeinden diesen Dienst bisher vernachlässigt hatten. Wir dürfen dafür beten, dass es nicht bei der Betroffenheit und theoretischen Zustimmung bleibt, sondern dass entsprechende Maßnahmen getroffen werden und Taten folgen – zugunsten der Kindergottesdienstarbeit.

Die Nachricht von dem Referat erreichte auch die Kirchenleitung. Von mehreren Seiten wurde der Wunsch an mich herangetragen, ich sollte das Referat in allen Kirchenbezirk-



ken halten, damit alle Pfarrer für das Thema sensibilisiert werden und sich dann entsprechend intensiver darum kümmern. Anfang Februar 2023 trafen sich alle 45 für den christlichen Unterricht verantwortlichen Pfarrer. Zum Thema Kinder wurden ich und die Leiterin der tansanischen KEB (Kinder-Evangelisations-Bewegung) für jeweils ein Referat eingeladen. Da wir beide uns einig darüber sind, dass es Aufgabe der Gemeinde ist, Kinder mit der biblischen Botschaft zu erreichen, gehen unsere Referate in die gleiche Richtung und ergänzen sich. Beten wir für diese 45 Pfarrer, dass sie in den Gemeinden ihres Bezirks als Multiplikatoren für die Kindergottesdienstarbeit dienen.

Neben den Terminen der Pfarrerversammlungen, bei denen ich für den Kindergottesdienst Werbung machen darf, planen wir weitere Wochenendseminare für Kindergottesdienstmitarbeiter, zwei Kinderfreizeiten im Juni und September oder Oktober in Zusammenarbeit mit der KEB und den jährlich stattfindenden Kinderkirchsonntag Anfang Oktober.

Herzlichen Dank für Ihr reges Interesse an der Missionsarbeit in der Region des Kilimanjaro im Norden Tansanias und für Ihre Unterstützung in Gebet und Gaben. Sie werden dadurch zum Segen für die Menschen hier.

*Ihre Elisabeth Schenk,
Machame Hospital, Tansania*



Mach mit beim Musical!

Uraufführung des Musicals „Rami Rimono“

Wir suchen noch Kinder und Jugendliche von 8 bis 18, die Lust haben, bei der Uraufführung des Musicals „Rami Rimono“, am 16. Juli 2023, um 16 Uhr, in der Stephanuskirche mitzuwirken.

Rami Rimono



Die Proben für dieses Stück finden immer donnerstags im Evangelischen Gemeindehaus in der Bismarckstraße statt. Um 17.15 Uhr treffen sich die Kinder der Klassen 3 bis 5 und um 18.15 Uhr der Jugendchor für Jugendliche ab Klasse 6.

Wer also Lust hat mitzusingen und mitzuspielen, ist herzlich willkommen! Tolle Lieder, verschiedenste Rollen und eine spannende Geschichte um den Reporter Rami Rimono, seinen Informanten und Jesus mit seinen Jüngern warten auf Dich! Bist Du dabei?

Sven-Oliver Rechner

Fahrten zu unserer Partnergemeinde nach Thüringen

Die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Thüringen, die die drei Orte Vachdorf, Belrieth und Leutersdorf umfasst, besteht seit vielen Jahren. Seit den letzten beiden Jahren wird diese durch regelmäßige Ausfahrten weiter vertieft.



Immer wieder machen sich kleine Gruppen zu einem Tagesausflug auf den Weg. Gemeinsam wird dort Gottesdienst gefeiert und sich bei Essen & Trinken ausgetauscht.

Wer Interesse hat mitzufahren, kann sich gerne bei Hanna Kunzi oder im Gemeindebüro melden.

Kirchenmusik aktuell

Veranstaltungen in der kommenden Zeit

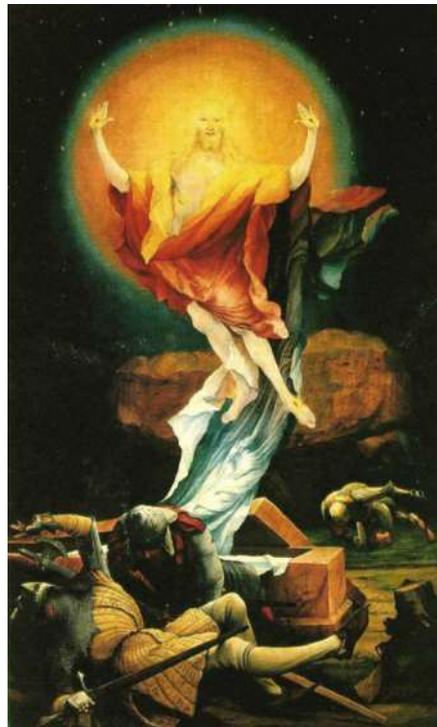
An dieser Stelle sei auf die musikalischen Veranstaltungen der kommenden Monate hingewiesen:

Am Karfreitag, 7. April, findet um 17 Uhr in der Stephanuskirche die „Geistliche Musik zu Karfreitag“ statt. Es werden „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn zu hören sein, ein Zyklus von Streichquartettsätzen, die sich auf die letzten Worte Jesu seiner Leidensgeschichte beziehen. Es musiziert das Klenke-Quartett mit Annegret Klenke (Violine), Beate Hartmann (Violine), Yvonne Uhlmann (Viola) und Ruth Kaltenhäuser (Violoncello), das sich als eines der bedeutenden deutschen Streichquartette etabliert hat und „als eine der profiliertesten europäischen Formationen“ (Gewandhaus-Magazin) gilt.



Am Ostermontag, 10. April 2023, wird in der Stephanuskirche Echterdingen im Kantatengottesdienst um 10 Uhr die Osterkantate „Heut triumphieret Gottes Sohn“ von

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707) aufgeführt. Diese Osterkantate ist mit den Solisten, dem fünfstimmigen Chor und den Instrumenten – Trompeten, Pauken und Streichern – festlich besetzt und feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten mit Fanfaren, Arien und Jubelrufen. Ein grandioses Alleluja, das in der zeitgenössischen Literatur einzigartig ist, beschließt das Werk. Ausführende sind die Kantorei Echterdingen, Solisten und das Stuttgarter Instrumentalensemble.



Ab Mai findet wieder die beliebte Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ an jedem ersten Samstag im Monat bis September statt. Um 11 Uhr kann man dann in der Stephanuskirche eine halbe Stunde Orgelmusik im Rahmen der geöffneten Kirche hören. Hier eine Übersicht über die einzelnen Termine: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September. In diesem Jahr werden Werke des spätromantischen Organisten und Komponisten Max Reger zu hören sein, dessen 150. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern können.

Am 16. Juli 2023 wird um 16 Uhr in der Stephanuskirche Echterdingen das Kindermusical „Rami Rimono“ uraufgeführt. Die Stephanusfinken, die Stephanuslerchen und der Jugendchor Mezzoforte der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen werden zusammen mit einer kleinen Instrumentalgruppe die Geschichte vom rasenden Reporter Rami Rimono singen und spielen: Rami arbeitet für die Jerusalemer Zeitung und will

unbedingt ein Interview mit Jesus von Nazareth führen, der durch seine Worte und Taten in Israel für so viel Aufsehen sorgt. Doch Ramis Tollpatschigkeit kommt ihm immer in die Quere. Rami bekommt Tipps von einem geheimnisvollen Informanten und folgt Jesus bis nach Jerusalem. Doch da wird Jesus verhaftet ... Wer wissen will, wie die Geschichte ausgeht, ist herzlich zur Uraufführung eingeladen. Alle Kinder und Jugendlichen freuen sich auf viele Zuhörer!

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Sven-Oliver Rechner

Newsletter der Kirchengemeinde

Seit mittlerweile drei Jahren versenden wir in regelmäßigen Abständen einen Newsletter mit Informationen aus der Kirchengemeinde.



Nun gibt es die Möglichkeit, dass Sie sich über die Homepage selbst zu verschiedenen Newslettern anmelden. Nutzen Sie den QR-Code oder geben Sie in Ihrem Browser <https://bit.ly/ekgE-Newsletter> ein.

Geplante Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)
10:45 Uhr Gemeindezentrum West (GZW)
10:45 Uhr Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 2. April

10 Uhr Gottesdienst mit Orgel & Band: Einsetzung von Daniel Hofmann als Gemeinédiakon, GZW

Montag, 3. April

19:30 Uhr HAUTnah – Passionsandacht, SK

Dienstag, 4. April

19:30 Uhr HAUTnah – Passionsandacht, SK

Mittwoch, 5. April

19:30 Uhr HAUTnah – Passionsandacht, GZW

Donnerstag, 6. April

16 Uhr Kinderkreuzweg, GZW Garten
19:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, SK

Karfreitag

Freitag, 7. April

9:20 Uhr Gottesdienst an Karfreitag (mit Abendmahl), SK
10:45 Uhr Gottesdienst an Karfreitag (mit Abendmahl), GZW

Ostersonntag

Sonntag, 9. April

6 Uhr Osternacht mit Abendmahl und Hefezopfrühstück, SK
7:30 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor, Friedhof Echterdingen
9:20 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufen, SK
10:45 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag mit der Band und Kinderkirche mit Osterüberraschung, GZW

Ostermontag

Montag, 10. April

10 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei am Ostermontag, SK

Sonntag, 16. April

18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Freitag, 21. April

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 23. April

10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl, SK

Sonntag, 30. April

10 Uhr Konfirmation mit Band & Posaunenchor, SK

Sonntag, 14. Mai

10 Uhr Konfirmation mit Band & Posaunenchor, GZW

Donnerstag, 18. Mai

10 Uhr Gottesdienst (im Grünen) an Himmelfahrt, SK Kirchgarten

Sonntag, 11. Juni

18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Freitag, 16. Juni

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Samstag, 24. Juni

15 Uhr Tauffest am Reichenbach, Mäulesmühle

Sonntag, 9. Juli 2023

16:30 Uhr Gottesdienst für Kinder, GZW
18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH
19:30 Uhr Erntegang mit dem Posaunenchor, Gewinn Aicher Weg

Samstag, 15. Juli

14:30 Uhr Monatsstund' Hahn'sche Gemeinschaft, GZW

Sonntag, 16. Juli

10 Uhr Gottesdienst auf dem Kirchplatz mit dem Posaunen- & Gospelprojektchor, Kirchplatz Echterdingen
19:30 Uhr Erntebetstunde, GZW

Freitag, 21. Juli

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK



Stephanuskirche (SK)



Gemeindezentrum West (GZW)



Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus (GH)

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Auch auf der Website der Kirchengemeinde können Sie sich informieren.

Geplante Veranstaltungen

Samstag, 1. April

14:30 Uhr bis 17 Uhr Frühlingscafé
70+: Thema „Osterbräuche aus aller Welt“, GZW

Freitag, 6. April

17 Uhr Geistliche Musik an Karfreitag, SK

Sonntag, 16. April

12 Uhr Gemeindemittagessen, GZW

Samstag, 6. Mai

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Mittwoch, 17. Mai

19:30 Uhr 1. Elternabend für die Konfirmation JG 2023-2024, GZW

Sonntag, 21. Mai

12 Uhr Gemeindemittagessen, GZW

Samstag, 3. Juni

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Mittwoch, 14. Juni

15 Uhr Beginn Konfirmandenunterricht, PMHG/GZW

Samstag, 17. Juni

14:30 Uhr KunstWERK, GZW

Sonntag, 18. Juni

12 Uhr Gemeindemittagessen, GZW

Samstag, 1. Juli

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Samstag, 1. Juli bis Sonntag, 2. Juli

Kinderkirch-Wochenende, GZW

Montag, 3. Juli bis Freitag, 7. Juli

11 Uhr Urlaub ohne Koffer, Bernhäuser Forst

Freitag, 7. Juli bis Sonntag, 9. Juli

11 Uhr Konfi-Camp, Dobelmühle

Samstag, 8. Juli

17 Uhr Mitarbeiterabend

Sonntag, 16. Juli

16 Uhr Kindermusical „Rami Rimono“, SK



TauffestLE

Wir feiern Taufe & Tauferinnerung im Siebenmühlental
Samstag, 24. Juni 2023 · 15:00 Uhr · Mäulesmühle



Evang. Kirchengemeinden
in Leinfelden-Echterdingen
Leinfelden · Echterdingen · Musberg · Stetten

Jetzt sammeln & spenden!

HOFFLOHMARKT

Wenn Altes gehen darf und Platz für Neues entsteht, dann ist ein HOFFLOHMARKT genau das Richtige!

DATUM: 22. Juli 2023 | ZEIT: 10 bis 16 Uhr | ORT: Gemeindezentrum West (GZW)
ANSPRECHPARTNER: Gerlinde Wultschner & Maria Kron

Wenn Sie etwas zum Spenden haben (Bücher, Haushaltswaren, Kleidung, etc.), wenden Sie sich bitte an folgenden Kontakt: Tel.: 0711/95 87 08 00 oder E-Mail: gzw-hofflohmkt@web.de
Die Einnahmen sind für einen guten Zweck.

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen;
Hans-Peter Krüger (V.i.S.d.P.)
Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktion & Layout

Julia Alber, Mario Krämer, Elke Pfenning,
Jasmin Stucky

Bildbearbeitung

Jasmin Stucky

Bildrechte (Seite/Bildnummer)

Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.

EKD (46); Ev. Kinderhaus Dschungel (21); GemeindebriefDruckerei.de (6/2); J. Gänzle (17/5, 17/7); D. Hofmann (34); Fam. Hofmann (23); istock.com/kbeis (41); S. Kirschmann (17/1, 17/3, 17/6, 17/8, 17/9);

W. Kirschmann (28/2, 41/2); M. Krämer (1, 8/2, 12); Kunstwerk-Team (10, 11); H. Kunzi (24, 25); B. Möck (37/2); Pexels GmbH (4, 27/2, 48); Pixabay GmbH (3, 5, 7); „Privat“ (8/1, 9, 13, 36); E. Schenk (38-40); Fam. Schweizer (22); R. Seeger (17/4); R. Sigel (30-33); C. Stäbler (17/2); K. Stäbler (18, 19); Tagungszentrum Bernhäuser Forst (28/1); P. Tausche (37/1); Wikipedia (6/1, 42/2); J.-T. Wurster (26, 27/1); J. Wolf (15, 20, 29); I. Zandel (42/1).

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr.Oesingen

Auflage 3.300 Stück



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2023.

Musik an Karfreitag und Ostern

A large wooden cross silhouette is the central focus, set against a sunset sky with warm orange and yellow tones. The cross is supported by ropes and is positioned on a rocky outcrop. In the background, a range of mountains is visible under the twilight sky.

Karfreitag, 7. April

Geistliche Musik zu Karfreitag

um 17 Uhr in der Stephanuskirche

„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“

Streichquartettzyklus von Joseph Haydn

musiziert vom Klenke-Quartett

Ostersonntag, 9. April

Musik im Gottesdienst

um 9.20 Uhr in der Stephanuskirche

„Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür“

von Andreas Hammerschmidt

Mitwirkende: u.a. Vokalquintett

und Instrumentalisten

Ostermontag, 10. April

Kantatengottesdienst

um 10 Uhr in der Stephanuskirche

„Heut triumphieret Gottes Sohn“

von Dietrich Buxtehude

Mitwirkende: Kantorei Echterdingen, Solisten,

Stuttgarter Instrumentalensemble